

## Bilanzen

	Goldmark-Bilanz 31./8. 1924	31./8. 1929	31./8. 1930	31./8. 1931	31./8. 1932
<b>Aktiva</b>					
Neuanlagen im Bau . . . . .	—	86 756	25 596	11 483	—
Grundstücke . . . . .	262 000	318 600	318 600	318 600	310 000
Geschäfts- und Wohngebäude . . . . .	1 226 100	1 292 100	1 327 300	1 296 700	241 876
Fabrikgebäude . . . . .					1 006 813
Maschinen und Betriebseinrichtungen . . . . .	1 454 900	1 479 700	1 429 600	1 212 100	1 074 200
Fabriktextilien . . . . .	1	1	1	1	1
Fuhrwerk . . . . .	1	1	2	2	2
Grube Humboldt . . . . .	5 000	—	—	—	—
Berg-Gerechsamte . . . . .	111 000	98 400	96 000	6 400	6 400
Seilbahn . . . . .	58 000	—	—	—	—
Warenbestände . . . . .	557 708	2 637 461	2 491 763	1 391 839	640 545
Betriebsvorräte . . . . .	188 509				276 267
Geleistete Anzahlungen . . . . .	314 197	903 564	729 421	564 708	3 356
Forderungen für Warenlieferungen . . . . .					417 373
Sonstige Forderungen . . . . .					4 577
Bankguthaben . . . . .	62 291	147 894	313 706	707 303	1 325 266
Kassenbestand . . . . .	9 300				11 037
Schecks . . . . .	—				218
Wechsel . . . . .	11 633	49 062	49 827	186 906	539 068
Wertpapiere . . . . .	632 691				143 500 <sup>1)</sup>
Beteiligungen . . . . .	—	—	—	—	13 580
Rechnungsabgrenzungs-Posten . . . . .	—	—	—	—	11 082
Summa	4 893 331	7 013 539	6 781 816	5 696 043	6 025 162
<b>Passiva</b>					
Stammaktien . . . . .	3 780 000	3 780 000	3 780 000	3 780 000	3 780 000
Vorzugsaktien . . . . .	5 000	5 000	5 000	5 000	5 000
Reservefonds I . . . . .	378 000	757 000	757 000	757 000	757 000
Reservefonds II . . . . .	—	60 188	60 709	60 709	135 882
Pensionsfonds . . . . .	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000
Rückstände für Grundsteuer . . . . .	—	30 809	30 809	30 809	30 809
Rückstellungen und Wertberichtigungen . . . . .	—	—	—	—	169 889
Anzahlungen von Kunden . . . . .	532 719	2 096 652	1 846 319	737 834	66 044
Verbindlichkeiten für Lieferungen u. Leistungen . . . . .					687 355
Rückständige Dividende . . . . .	97 612	1 489	993	2 165	1 365
Rechnungsabgrenzungs-Posten . . . . .	—	—	—	—	35 148
Reingewinn . . . . .	—	182 401	200 986	222 524	257 669
Summa	4 893 331	7 013 539	6 781 816	5 696 043	6 025 162

<sup>1)</sup> Nom. 287 000 RM eigene Aktien.

Wechsel-Giro-Obligo am 31./8. 1932: 39 531 RM.

## Gewinn- und Verlust-Rechnungen

<b>Debet</b>					
Löhne und Gehälter . . . . .					1 011 259
Handlungskosten . . . . .		694 245 <sup>1)</sup>	620 586 <sup>1)</sup>	513 032 <sup>1)</sup>	621 808 <sup>2)</sup>
Soziale Abgaben . . . . .		400 923	353 816	342 835	86 543
Besitzsteuern . . . . .					171 780
Warenumsatzsteuer . . . . .					105 934
Abschreibungen auf Anlagen . . . . .		238 351	248 793	401 899	378 446
Sonstige Abschreibungen . . . . .		—	—	—	45 968
Abgänge von Anlagewerten . . . . .		—	—	—	17 140
Reingewinn . . . . .		182 401	200 986	222 524	257 669
Summa		1 515 920	1 424 181	1 480 291	2 696 550
<b>Kredit</b>					
Vortrag aus dem Vorjahre . . . . .		31 587	30 901	30 586	30 109
Bruttogewinn . . . . .		1 484 333	1 393 280	1 449 705	2 633 690 <sup>3)</sup>
Zinsen . . . . .		—	—	—	7 233
Außerordentliche Erträge . . . . .		—	—	—	25 517
Summa		1 515 920	1 424 181	1 480 291	2 696 550

<sup>1)</sup> Einschl. Zinsen. <sup>2)</sup> Allgemeine Unkosten. <sup>3)</sup> Überschuß nach Abzug der Ausgaben für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

**Gewinn-Verteilung: 1928/29:** Gewinn 182 400 RM (Div. der St.-A. 151 200, do. der Vorz.-A. 300, Vortrag 30 900). — **1929/30:** 200 985 RM (Div. der St.-A. 170 100, do. der Vorz.-A. 300, Vortrag 30 585). — **1930/31:** 222 524 RM (Div. der St.-A. 192 115, do. der Vorz.-A. 300, Vortrag 30 109). — **1931/32:** Gewinn 257 669 RM (davon Div. der St.-A. 227 045, Div. der Vorz.-A. 300, Vortrag 30 324).

Aus dem **Geschäftsbericht 1931/32:** Die aus dem Vorjahr übernommenen reichlichen Bestände an Fabrikaten ließen eine stärkere Ausnutzung unserer Betriebe — dies besonders auch in Rücksicht auf die uns sehr knapp zugeteilten Kontingente — wieder nicht ratsam erscheinen. Da sich der Absatz von Kartoffelmehl in den Wintermonaten infolge der Lieferung an die Bäcker aber besserte, konnten einige unserer Stärkefabriken

die Verarbeitung von Kartoffeln noch im Frühjahr für eine kurze Zeit wieder aufnehmen. Die Ausnutzung der Werke blieb aber im ganzen auf etwa 33 % ihrer Leistungsfähigkeit wiederum beschränkt. Die Halerflockenfabrik in Fürstenwalde war etwas besser als im Vorjahr beschäftigt. Dagegen mußten wir unsere Flachsfabrik in Nechlau wegen völlig unrentabler Arbeit zunächst stilllegen. — Wie aus der Bilanz ersichtlich, erfordert der Ausbau und die Modernisierung unserer 8 Betriebe erhebliche Mittel, womit wir auch für die kommenden Jahre noch zu rechnen haben werden, da wir vor immer neue Fabrikationsaufgaben gestellt werden. Dem R.-F. II wurden 75 000 RM zugeführt, die uns als Vergütung auf alte im Ausland entstandene Liquidationsschäden nach langwierigen Verhandlungen noch zugebilligt worden sind.